

## Die gefundene Meerjungfrau

Ulla und Jojo, zwei junge Fischschwestern, spielten aufgeregt fangen im großen Ozean. Bis sie plötzlich ein leises Wimmern hörten. Ulla fragte ihre Schwester: „Hast du das auch gehört?“ „Ja, was war das?“ antwortete Jojo ängstlich. „Lass uns nachschauen!“ sagte Ulla mutig. Gemeinsam folgten die beiden dem merkwürdigen Geräusch.

Als sie vor einem großen Korallenriff ankamen, sahen sie eine große blaue Schwanzflosse. „Ein Hai!“, rief Jojo. Beide fing an zu schreien und plötzlich schaute sie eine kleine erschrockene Meerjungfrau an. „Wer bist du?“ fragte Ulla nach einer Zeit. „Ich bin Lurita und ich habe meine Eltern verloren, ich habe mich verlaufen.“ sprach die rothaarige Meerjungfrau. Ulla hatte eine Idee: „Komm doch erstmal mit zu uns. Unsere Eltern haben sicherlich nichts dagegen.“ Nach kurzem zögern kam Lurita mit den beiden Schwestern mit.

„Schau mal Mama“ sagte Ulla „Das ist Lurita, sie hat ihre Familie verloren.“ Mama Fisch schaute mitleidig und schlug vor, zusammen mit Papa Fisch Luritas Familie zu suchen. Gemeinsam machte sich die Fischfamilie mit Lurita auf die Suche.

Die fünf schwammen schon lange Zeit durch die Gegend, suchten hinter Korallen und Algen doch fanden nichts. Es wurde schon dunkel als Papa Fisch sagte: „Ich glaube, es ist besser wenn wir morgen weitersuchen.“ „Darf Lurita dann bei uns übernachten?“ fragte Jojo ganz aufgeregt. Auch Ulla schaute Mama und Papa Fisch erwartungsvoll an. „Aber natürlich. Wir suchen deine Eltern morgen weiter, Lurita. Mach dir keine Sorgen!“ Traurig nickte die kleine Meerjungfrau und kam mit der Fischfamilie mit.

Als sie zuhause ankamen, aßen sie gemeinsam. Doch Lurita bekam fast nichts runter, weil sie so Heimweh hatte. Also zeigten Ulla und Jojo ihr schönes Zimmer, um Lurita auf andere Gedanken zu bringen. Es klappte und die drei fing an mit Ullas und Jojos Puppen zu spielen, sogar noch nachdem Mama und Papa Fisch ihnen gute Nacht gesagt hatten. So spielten und lachten sie fast die ganze Nacht. Am nächsten morgen, als Mama Fisch ins Zimmer kam sagte sie: „Guten Morgen ihr drei, wir wollen uns gleich wieder auf die Suche machen, Luritas Eltern machen sich bestimmt schon große Sorgen.“ Als Lurita das hörte, strahlte sie über beide Ohren. Ulla und Jojo hingegen freute das überhaupt nicht, sie wollten Lurita noch nicht gehen lassen. Nach langem herauszögern, machten sich die fünf endlich auf den Weg. Sie schwammen Stunden umher und Ulla und Jojo freuten sich schon, dass Lurita vielleicht noch eine weitere Nacht bei ihnen schlafen konnte. Doch dann sahen sie in der Ferne ein Haus und etwas davon entfernt zwei Gestalten. Lurita hatte eine Ahnung wer die beiden sein könnten und fing freudig an zu rufen: „Mama, Papa, ich bin hier!“. Ulla und Jojo schwammen vor Lurita um ihr die Sicht zu versperren. „Nein, das sind sie nicht, du sollst bei uns bleiben!“, sagte Ulla. Doch Die beiden Gestalten kamen näher und als sie Lurita erkannten freuten sie sich und riefen: „Lurita, da bist du. Wir haben dich überall gesucht.“ „Nein wir wollen, dass du bei uns bleibst Lurita, wir haben dich doch gerade erst gefunden!“, sprachen Ulla und Jojo traurig. „Lurita gehört zu ihrer Familie, so wie ihr zu unserer gehört.“, sagte Papa Fisch ruhig. „Ihr habt Lurita also gefunden?“, fragte ihre Mutter. „Ja und deswegen soll sie auch bei uns bleiben.“, meinte Jojo trotzig. Lurita nahm ihre Eltern in Arm und drehte sich zu Jojo und Ulla „Ich hatte sehr viel Spaß mit euch beiden, wir können uns bestimmt ganz bald wieder sehen, aber ich möchte jetzt wieder mit zu meinen Eltern.“ Ulla und Jojo akzeptierten Luritas Entscheidung und waren froh eine neue Freundin gefunden zu haben. Nachdem die Eltern Meerjungfrau sich bedankten und Ulla, Jojo und Lurita noch ein neues treffen abmachten, gingen alle zu ihren eigenen Häusern. „Lurita ist toll!“, sagten Ulla und Jojo. „Wir haben sie echt lieb.“. Mama Fisch nickte: „Ja, ihr habt eine tolle neue Freundin gefunden.“ „Auch wenn sie nicht bei uns wohnt.“, sagte Papa und alle lachten.